

Nachruf

Trauer um Friedrich Betz

**Schwäbisch Gmünd.** Der Handharmonika-Club Schwäbisch Gmünd trauert um seinen Ehrenmitglied Friedrich Betz. Seit 1963 war er Mitglied des Akkordeon-Vereins. Als aktiver Spieler, Dirigent, erster Vorstand und bis zu seinem Tode aktiver Ehrenmitglied. Stets engagiert, innovativ in diversen Musikrichtungen und entsprechend kreativ. Mit vielen erfolgreichen Konzerten, Konzertreisen und stets großer Freude mit seinen Jugendorchestern habe er wie kaum ein anderer den Verein geprägt. Die Mitglieder verlieren eine große Stütze, einen besonderen Menschen und einen guten Freund. Er werde immer einen Platz in ihrer Mitte haben, so die Mitglieder.



Friedrich Betz

Wettbewerb der Ideen

**Architektur** Thomas Sonnentag wirbt für öffentliche Entwürfe.

**Schwäbisch Gmünd.** Die Corona-Pandemie hat große Teile der Welt, auf jeden Fall Europa fest im Würgegriff. Thomas Sonnentag, freier Architekt, schreibt dazu: „Ich weigere mich (...), mein Leben und meine Erwartungshaltung ausschließlich auf eine Pandemie auszurichten. Ich will auch weiterhin meine Zukunft gestalten und einen Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten. Ich werde deshalb gemeinsam mit meinem Büro an dem internationalen Ideenwettbewerb „andemic Architecture“ teilnehmen. Unter der programmatischen Frage ‘What can architecture do for our health?’ ruft der Wettbewerb dazu auf, über das Corona-Virus hinauszudenken und hinauszuplanen und Ideen zu entwickeln – für eine gesunde Zukunft unseres privaten Lebens, unseres Arbeitsumfeldes und des öffentlichen Raums.“ In die Arbeit an diesem Ideenwettbewerb ist die Öffentlichkeit eingebunden. Der Entwurfsprozess wird über Twitter und Instagram publik gemacht. „Dies soll ein Zeichen der Hoffnung sein, unser Beitrag für die Bewältigung der Krise, unser Beitrag für die Zukunft“, so der Architekt.

Kurz und bündig

**Kreisfeuerwehrtag abgesagt Gmünd/Westhausen.** Seit über zwei Jahren laufen die Vorbereitungen für das Kreisfeuerwehrtag in Westhausen, das im Rahmen des Jubiläums zum 100-jährigen Bestehens der Feuerwehr Westhausens vom 16. bis 20. Juli hätte sein sollen. Entsprechend den neuen Regelungen für Großveranstaltungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie muss dieses Fest abgesagt werden. Allerdings soll die Veranstaltung im gleichen Rahmen genau ein Jahr später sein.

**„United Dance Company“ Schwäbisch Gmünd.** Wie das Kulturbüro mitteilt, wird die für Donnerstag, 23. April, geplante Ballett-Gala der „United Dance Company“ auf Freitag, 2. Oktober, verschoben. Die Veranstaltung soll ebenfalls um 20 Uhr im Stadtgarten sein. Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.



Einer der ersten bei den Sonderterminen für Blutspender im Stadtgarten war Bürgermeister Dr. Joachim Bläse. Der Präsident des Kreisverbands will mit gutem Beispiel vorangehen. Insgesamt 600 Spendetermine wurde in den fünf Tagen reserviert. Foto: Tom

Solidarisch - mit Mundschutz

**Premiere** Größer als erwartet ist die Resonanz auf die fünf Sonderblutspende-Termine im Gmünder Stadtgarten. Tägliche Spenderzahl wurde aufgestockt. Von Anja Jantschik

Schwäbisch Gmünd

Puh, gerade noch pünktlich“, bemerkt der Schwäbisch Gmünder Bürgermeister Dr. Joachim Bläse erleichtert, während er sein Fahrrad abstellt. Er spurtet zum Eingang des Congressentrums, muss dort aber plötzlich stehen bleiben. Grund: Seine Temperatur wird gemessen. Nachdem diese Hürde erfolgreich gemeistert ist, kann er den Stadtgarten betreten. Zweite Aufgabe: Hände desinfizieren. Erst dann kann er seinen Blutspendeausweis vorlegen. „Ich hab‘ meinen Termin um 14 Uhr“, erklärt er.

Ira Herkommer vom Gmünder DRK nickt bestätigend. Sie ist eine der über 30 Freiwilligen aus den DRK Ortsvereinen und -bereitschaften, die sich für die Sonderblutspende-Termine einteilen ließ.

Und weiter geht’s: Formular ausfüllen, dann zum Labordienst, zum „Piksen“. Denn nur so kann geprüft werden, ob der Hämoglobinanteil (HB) im Blut auch eine Spende zulässt. Geschafft.

Weiter zum Arzt. Blutdruck und erneut Temperatur messen, Fragen zum Befinden beantwort-

ten. Und schließlich erhält Joachim Bläse grünes Licht fürs Blutspenden. „Ich denke, dass man Vorbild sein muss“, beschreibt er, während er sich auf einer Liege niederlässt.

Dort wird er bereits von einer Mitarbeiterin des Blutspendendienstes erwartet. Es kann losgehen. Nach kaum zehn Minuten sitzt der Gmünder Bürgermeister bereits auf einem der Stühle, auf der man sich nach der Spende etwas ausruht. „Das ging ja schnell“, freut er sich.

„Heute ist mein 100. Mal.“ Manfred Kunzweiler, Blutspender

Und erhält bestätigendes Kopfnicken seiner Stuhlnachbarn. Es handelt sich um Dietlinde Kunzweiler aus Urbach. „Kein Thema“ ist für sie die Anfahrt nach Schwäbisch Gmünd fürs Blutspenden. „Ich freue mich über die Sonderspende-Termine, nachdem in Urbach der Termin ausgefallen ist“, macht sie klar. Gatte Manfred auf dem Stuhl nebenan bestätigt: „Wir möchten Spenden, da ist eine längere Anfahrt egal. Wir haben uns den heutigen Tag ausge-

sucht. Es ist gut, dass man einen persönlichen Termin erhält. Da ist man dann auch wirklich pünktlich dran“, beschreibt er zufrieden.

Auf die Frage, wie oft er bereits gespendet hat, hält er eine beeindruckende Antwort bereit: „Heute ist mein 100. Mal.“ Warum er zur Blutspende komme? „Das hat was mit Solidarität zu tun. Blut kann man nicht künstlich herstellen.“ Übrigens, seine Gattin spendete bereits 63 Mal.

Das Ehepaar aus Urbach ist nicht allein vom unteren Remstal in die Stauferstadt gekommen. „Es haben sich einige angemeldet aus Plüderhausen oder auch Schorndorf“, berichtet Anja Frey, Bereitschaftsleiterin des DRK Schwäbisch Gmünd. Und Organisatorin Steffi Strobel vom Gmünder DRK-Kreisverband ist richtig begeistert von der großen Resonanz. Denn ursprünglich hatte man noch vor wenigen Tagen einige Plätze frei. Zumal die Sondertermine von Montag bis Freitag angeboten werden. „Aber jetzt sind eigentlich alle vergeben“, weiß sie.

Mehr noch, es wurde die Spenderzahl aufgestockt, wie der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands, Steffen Alt, informiert. Eigentlich waren 120

Spenden pro Tag eingeplant. „Aber jetzt wurde auf 140 aufgestockt aufgrund der großen Nachfrage. Es ist eine tolle Solidarität“, blickt er sich um. Auch er macht den Arm frei und ist kurz darauf auf einer Liege im Hans-Baldung-Grien-Saal zu finden.

Mit Corona-Test-Abstrichstation und Fieberambulanz sind die Sonderblutspende-Termine nun das dritte Angebot in Zusammenarbeit mit dem DRK. „Passt alles“, findet der Kreisgeschäftsführer. Und spendet ebenfalls, wie auch sein Stellvertreter, Marc Bischoff. „An fünf Tagen über 600 Blutspender ist klasse“, rechnet Alt zusammen. Die Sondertermine lohnen sich also. Und Unterstützung gibt’s von den DRK-Mitgliedern der Bereitschaften und Ortsvereine aus Bargau, Göggingen, Gmünd, Gschwend, Mögglingen und Heubach.

**Die Blutspende-Sondertermine** gehen noch bis Freitag. Zwischen 13 und 18 Uhr wird im Stadtgarten gespendet. Die persönlichen Spendetermine wurden vorher telefonisch reserviert. Info unter „www.drk-gd.de“

**Mehr Fotos** finden Sie online unter [www.tagespost.de](http://www.tagespost.de).

Bürger lassen sich weiterbilden

**Engagement** Weinstädter Ehrenamtliche nehmen erfolgreich an Bürgermentorenkurs in Schwäbisch Gmünd teil.

**Schwäbisch Gmünd.** Astrid Streil und Ursula Hensle haben sich bei der Remstal-Gartenschau 2019 als zwei von vielen Ehrenamtlichen für das Gemeinwohl der Stadt Weinstadt eingesetzt. Um sich in dieser Richtung weiterzubilden, ihre persönlichen Fertigkeiten zu Dialog und Zusammenarbeit weiter zu stärken sowie ihre kreative Mitwirkung und ihr Engagement weiter zu vertiefen, haben sie an einem Bürgermentorenkurs in Schwäbisch Gmünd teilgenommen. „Es ist lobenswert, wenn sich Bürger ehrenamtlich für die Menschen in ihrer Stadt engagieren“, sagte Oberbürgermeister Michael Scharmann bei einem Empfang im Rathaus Beutelsbach, der noch vor den Kontaktsperrungen wegen der Coronakrise stattfand. „Besonders hervorzuheben ist jedoch, wenn zwei Ehrenamtliche, die bei einer großen interkommunalen Aktion viele Erfahrungen sammeln konnten, sich zudem in diesem Bürgermentorenkurs weiterbilden und eigeninitiativ die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Ehrenamt weiter intensivieren wollen“, so der OB.

Ehrenamtliche Bürgermentoren werden bei dem Kurs in der Projektentwicklung, der Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Kommunikation geschult und können als Bindeglied zwischen einer hauptamtlichen Stadtverwaltung und einzelnen Ehrenamtlichen und ehrenamtlichen Gruppen fungieren.

Wir gratulieren



**Schwäbisch Gmünd**  
**Otto Kugler,** Bettringen, zum 85. Geburtstag  
**Andreas Häfner** zum 75. Geburtstag  
**Karl Heckel** zum 70. Geburtstag  
**Christine Roßmann,** Bargau, zum 70. Geburtstag  
**Valentin Schenkel** zum 70. Geburtstag

**Böbingen**  
**Ingrid Fechner** zum 80. Geburtstag

**Heuchlingen**  
**Horst Richter,** Holzleuten, zum 83. Geburtstag.

Gestickte Hände: 500 Mitwirkende gesucht

**Corona-Projekt** Wer beteiligt sich am großen Schutzmantel-Projekt?

**Lörrach/Schwäbisch Gmünd.** Mit einem Schutzmantel-Projekt setzt die Künstlerin Astrid J. Eichin ein Zeichen in der aktuellen Corona-Krise. Sie arbeitet an einem übergroßen Schutzmantel, der ein Gefühl von Geborgenheit ausstrahlen werde. Für ihr Gemeinschaftswerk sucht die Künstlerin 500 Mitwirkende.

Zum Hintergrund: Schon seit Jahrhunderten spielt das Motiv des Schutzmantels in der europäischen Kulturgeschichte eine wichtige Rolle. Bereits im Mittelalter gab es sogenannte Schutzmantelmadonnen - Darstellungen von Maria, unter deren Mantel Gläubige Geborgenheit fanden. Vorehelich geborene Kinder machte die Mantel-Kindschaft legitim, wenn die Mutter sie bei ihrer Trauung



Stickerinnen und Sticker sind frei, wie sie ihre Hände für den Schutzmantel gestalten. Hier ein Beispiel mit Augen. Foto: privat

unter ihren Mantel nahm. Bei der sogenannten Mantelflucht erhielt ein Verfolgter Gnade, wenn er unter den Mantel einer hochgestellten Persönlichkeit flüchtete. In Krisenzeiten erhielt das Schutzmantel-Motiv besondere Bedeutung.

Astrid J. Eichin ist zwar schon länger dabei, dieses Kunstprojekt vorzubereiten. Doch die derzeitige Verunsicherung vieler Menschen gibt nun für sie den Anstoß, ihr Projekt umzusetzen. Der Mantel wird ein Gemeinschaftswerk mit etwa 500

Mitwirkenden. Er besteht aus rund 1000 individuellen schützenden Händen, die aneinander genäht werden. Jede und jeder Mitwirkende stickt ein kleines Stück des Mantels, ausgehend vom eigenen Händepaar. Der fertige Schutzmantel soll eine Höhe von über drei Metern erreichen.

Wer ein Händepaar stickt, tut dies für sich in der eigenen Wohnung und doch im Bewusstsein, zu einem großen gemeinsamen Projekt beizutragen.

**Wer sich am Projekt** beteiligen möchte und bereit ist, ein Händepaar zu sticken, informiert sich am besten auf der Homepage der Künstlerin Astrid J. Eichin [www.astrid-j-eichin.de](http://www.astrid-j-eichin.de). Rückfragen beantwortete die Künstlerin unter Telefon (07621) 591224 oder E-Mail: [kontakt@astrid-j-eichin.de](mailto:kontakt@astrid-j-eichin.de)

Impressum

**GMÜNDER TAGESPOST**  
**Herausgeber:** Bernhard Theiss, Ulrich Theiss  
Verlag: Gmünder Tagespost – Verlagsanstalt und Buchdruckerei Heinrich Haar, SDZ Druck und Medien GmbH, Vordere Schmiedgasse 18, 73525 Schwäbisch Gmünd, Postfach 100 113, 73513 Schwäbisch Gmünd, Telefon (0 71 71) 60 01-0. Druck: Druckzentrum Hohenlohe Ostalb GmbH & Co. KG. Service: **Redaktion,** Tel. (0 71 71) 60 01-712, [redaktion@tagespost.de](mailto:redaktion@tagespost.de), **Gewerbliche Anzeigen,** Tel. (0 71 71) 60 01-778, [anzeigen@tagespost.de](mailto:anzeigen@tagespost.de), **Private Kleinanzeigen,** Tel. (0 71 71) 60 01-777, [anzeigen@tagespost.de](mailto:anzeigen@tagespost.de), **Leserservice,** Tel. (0 71 71) 60 01-741, [vertrieb@tagespost.de](mailto:vertrieb@tagespost.de), **Datenschutzbeauftragter:** [datenschutz@sdz-medien.de](mailto:datenschutz@sdz-medien.de)  
**Lokalredaktion:**  
Chefredaktion: Michael Länge/ml, Damian Imhof/di  
Geschäftsführung: Dr. Constanze van Overdam  
Dr. Alexander Weinstock  
Verantwortlich für Anzeigen: Marc Haselbach  
Anzeigen der Südwest Presse: Andreas Simmet  
**Allgemeiner Teil:**  
Chefredaktion: Ulrich Becker  
E-Mail: [redaktion@swp.de](mailto:redaktion@swp.de)  
Tel.: (07 31) 156-0.  
Die Gmünder Tagespost ist Mitglied des Württembergischen Zeitungsverbandes e. V. und der Südwest Presse. Der monatliche Bezugspreis beträgt bei Lieferung durch Zusteller € 44,40, bei Postzustellung € 48,70, Einzelverkaufspreis Montag bis Freitag € 2,10, Samstag € 2,20 (jeweils einschließlich 7% MwSt.). Einbezogen in das Abonnement ist die Wochenbeilage „Radio- und Television“. Abbestellungen des Abonnements sind nur zum Quartalsende möglich. Sie müssen dem Verlag schriftlich sechs Wochen vor Quartalsende vorliegen. Für die Rechzeitigkeit der Kündigung ist der Zeitpunkt des Eingangs beim Verlag maßgeblich. Gültig ist Anzeigenpreisliste Nr. 65 vom 1. Januar 2020.  
Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Insbesondere ist die Einspeicherung und/oder Verarbeitung in Datenbank-Systemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.